

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 118 (1976)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Dominok G.W. und Knoch H.G.: Knochengeschwülste und geschwulstähnliche Knochen-erkrankungen. Verlag Fischer, Jena 1961. – Fankhauser R. und Luginbühl H.: Zentrales Nervensystem. In Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere, begr. von Joest, Bd. 3, 191–435, Parey, Berlin 1968. – Fankhauser R., Fatzer R. und Luginbühl H.: Reticulosis of the Central Nervous System (CNS) in Dogs. *Adv. Vet. sci. & comp. Med.* 16, 35–71 (1972). – Fankhauser R., Luginbühl H. und McGrath J.T.: Tumours of the Nervous System. *Bull. Wld. Hlth. Org.* 50, 53–69 (1974). – Henschen Folke: Die Tumoren des Zentralnervensystems und seiner Hüllen. In Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie und Histologie. Bd. 13/3, 413–1040. Verlag Springer, Berlin 1955. – Misdorp W. und Den Herder B.A.: Bone Metastases in mammary cancer. *Brit. J. Cancer* 20, 496–503 (1966). – Misdorp W., Cotchin E., Hampe J.F., Jabara A.G. und v. Sandersleben J.: Canine malignant mammary tumours. *Vet. Path.* 9, 447–470 (1972). – Moulton J.E.: Tumours in Domestic Animals. University of California Press, Berkley, 1961. – Stünzi H., Head K.W. und Nielsen S.W.: Tumours of the Lung. *Bull. Wld. Hlth. Org.* 50, 9–19 (1974).

BUCHBESPRECHUNG

Untersuchungen zur Klinik, Pathologie und Pathogenese des sogenannten Fettleber-Syndroms beim Huhn. Von H. Köhler, R. Swoboda, J. Gialamas, E. Vielitz, B. Hüttner und O. Weinreich. Fortschritte der Veterinärmedizin, Beihefte zum Zentralblatt für Veterinärmedizin, Heft 23. 64 S., 17 Abb., 18 Tab., 6 Graphiken. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1975. Preis DM 39.–.

Die Verfasser untersuchten anhand von Feldfällen bei 365 Tieren aus Herden des Lege- und Masthennentyps das Erscheinungsbild des Fettleber-Syndroms, das sie aus verschiedenen Gründen lieber als Fatty Liver-Haemorrhagic Syndrome (FLHS) bezeichnet haben möchten. In experimentellen, sich über eine Produktionsperiode (19.–65. Lebenswoche) erstreckenden Untersuchungen wurde der Krankheitsverlauf beim FLHS pathologisch-anatomisch, histo-pathologisch und chemisch studiert. Geprüft wurde auch der Einfluss unterschiedlicher Futterformulierungen auf Eizahl, Eigewicht, Körpergewichtsentwicklung und Futtermittelverzehr sowie die Häufigkeit und den Schweregrad des FLHS. Es gelang, das FLHS-Experiment zu reproduzieren. Es konnte gezeigt werden, dass das Maximum des Fettgehaltes der Leber in die Zeit des Legebeginnes zwischen 21./22. und 29. Lebenswoche fällt. In diesem Zeitpunkt lagen weder pathologisch-anatomische Veränderungen im Sinne des FLHS vor, noch traten Todesfälle infolge FLHS ein. Die Spitze der Abgänge wurde zwischen der 29. und 39. Lebenswoche beobachtet. In diesem Zeitraum hatte der Fettgehalt der Leber wieder annähernd die Werte vor Legebeginn erreicht. Als wesentlicher histopathologischer Befund beim FLHS werden Plasmarrhagien, Blutungen, Hämatome und das Auftreten amyloidartiger Substanzen in der Leber herausgestellt. Ein niedriger Linolsäuregehalt im Futter induzierte, ein hoher Linolsäuregehalt reduzierte die Häufigkeit und Schwere der Erkrankung. Weitere möglicherweise mitspielende Faktoren werden von den Verfassern diskutiert.

Die Arbeit gibt ein anschauliches Bild der heutigen Kenntnisse über das Wesen und die Entstehung des FLHS. Der Aufbau ist klar. Zahlreiche Tabellen und Graphiken, letztere leider z.T. mit im Druck wenig markanten Strichsymbolen, fassen die Resultate zusammen. Schwarz-weiße Abbildungen von guter Qualität zeigen sowohl die makroskopischen wie die histologischen Veränderungen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis bildet den Abschluss.

H. Ehrensam, Zürich